

Verschwörungstheorien

Deutscher Präventionstag
2020



Grundsätzliches

Eine Verschwörungstheorie ist der Versuch, einen Zustand, ein Ereignis oder eine Entwicklung durch eine Verschwörung zu erklären, also durch das zielgerichtete und konspirative Wirken einer meist kleinen Gruppe von Akteuren zu einem meist illegalen oder mindestens illegitimen Zweck.

Für westliche Industrieländer wird vermutet, dass zwischen 50 und 60 Prozent der Bevölkerung an mindestens eine Verschwörungstheorie glauben. Einige Fachleute gehen sogar davon aus, dass alle Menschen Aspekte solcher Mythen verinnerlicht haben, ohne sich dessen bewusst zu sein.

Verschwörungstheorien können Menschen radikalisieren, weil angeblich Gefahr droht von einer geheimen, kleinen und überaus mächtigen Gruppe, gegen die man sich wehren muss. Vielleicht sogar mit allen Mitteln. Deshalb können alle Verschwörungstheorien auch antisemitisch gewendet werden, stets schwingt die kleine Gruppe der bösen Manipulatoren in der Erzählung mit.

Alte Bahnhof

Ursachen: Existenzangst

Quelle: Der goldene Aluhut (<https://dergoldenealuhut.de>)

- Viele Menschen leiden unter Existenzängsten und Sorgen.
- Drohende Obdachlosigkeit, die Angst, die Kinder nicht ernähren zu können oder im Alter in Armut zu leben – viele Verschwörungstheorien setzen genau hier an.
- Geschichten von Flüchtlingen, die **gezielt** nach Deutschland geholt würden, und hier unsere Kassen leeren, sodass für die einheimische Bevölkerung kein mehr Geld übrig sei.
- Oft wird ein Angstgefühl auch auf „Ausländer“ projiziert, das ganz andere Gründe hat, beispielsweise der Verlust der Beweglichkeit und der Autonomie im Alter oder bei Beeinträchtigung.

Ärger mit Behörden und Justiz



Kassel documenta Stadt

- Eine Verdächtigung zu Unrecht, ein Justizirrtum oder die Kürzung von Sozialleistungen können den Glauben in die Existenz des Rechtsstaates erschüttern. Für manche Menschen ist die widerfahrene tatsächliche oder die nur angenommene Ungerechtigkeit ein Einstieg in die Souveränitätsleugnung und schließlich in die Reichsbürgerideologie.
- Wer Rat und Hilfe in privaten Selbsthilfe-Foren sucht, trifft mittlerweile zwangsläufig auf Menschen, die *Reichsbürgerideologien* anhängen und sie verbreiten: „Den Bescheid musst du nicht bezahlen, Deutschland ist nämlich gar kein richtiger Staat!“, „Das dürfen die gar nicht, weil hier eigentlich immer noch Besatzungsrecht gilt“, „Wusstest du schon, dass wir eigentlich gar keinen Führerschein brauchen, um Auto zu fahren? Das hat irgendwas mit der Besatzung zu tun“.

Reptiloide mit Fernsteuerung



Ein Klassiker: Die GEZ

Ein anderer möglicher Einstieg in die Reichsbürgerszene ist die Rundfunkgebühr.

Kaum einer zahlt sie wirklich gern, doch wenn man sich dauerhaft weigert, die GEZ-Gebühr zu entrichten, hat man recht schnell Kontakt mit dem zuständigen Gerichtsvollzieher.

Wer sich im Internet nun auf die Suche nach Hilfe macht, wie man – möglichst beide: den Gerichtsvollzieher und die Rundfunkgebühr – los wird, stößt schnell auf die einschlägigen Seiten der Souveränitätsleugner und Reichsbürger.

„Der Rundfunkgebührenstaatsvertrag sei ungültig, Deutschland habe keine Verfassung und die Medien würden ja eh noch bis 2099 von den Alliierten kontrolliert. Außerdem hätten Gerichtsvollzieher und Polizei durch die fehlende Souveränität unseres Staates auch gar keine Legitimation.“
Derartig falsch beraten machen es die Betroffenen durch ihr Aussitzen der Forderungen und dem Schreiben wirrer Briefe an die Gerichtsvollzieher nur noch schlimmer.

Kinder-, Umwelt- und Tierschutz



- Es spricht Schutzinstinkte und das Gerechtigkeitsempfinden an, wenn Tiere Qualen leiden, Kinder verwaisten oder die Umwelt unter massiver Verschmutzung leidet.
- Hier finden sich viele Verschwörungstheorien, die beispielsweise den Klimawandel leugnen oder erzählen, er sei von den Mächtigen gezielt herbeigeführt worden. Die meisten dieser Geschichten folgen dem Narrativ der New World Order (NWO) und der Konzerne, die uns und das Leben auf unserem Planeten vernichten wollen. Sehr oft werden diese Geschichten mit pseudowissenschaftlichen oder falsch verstandenen Studien und Behauptungen untermauert, die zwar die Verschwörungstheorie stützen, in der Realität jedoch keiner näheren Prüfung standhalten.
- Umweltschutz ist nicht selten ein Einstieg in die Chemtrails-Verschwörungstheorie. Die Schnittmenge zur Alternativmedizin und Big Pharma ist ebenfalls sehr hoch.

Chemtrails – Brunnenvergiftung am Himmel



Erkrankungen

- Eine schwere Erkrankung, die einen über Jahre hinweg begleitet, ist zermürbend und hoffnungsraubend. Viele der Betroffenen schwanken zwischen Motivation und Erschöpfung. Zeigt die Behandlung nicht die gewünschten Erfolge, so führt der Weg der Erkrankten oft in die alternativmedizinische Szene und deren Social Media-Gruppen. Dort wird man recht schnell mit den krudesten Theorien konfrontiert: Chemotherapie tötet die Patienten und nicht den Krebs; Krankheiten sind Konflikte und eine Heilung tritt ein, wenn der Konflikt gelöst wird; es gibt keine Viren, Impfen tötet und wer nicht zum Arzt geht, der lebt länger.
- Denn Ärzte sind die Lakaien der Pharmakonzerne – und die haben ja schließlich nur unser Ableben im Sinn. Aber nicht ohne uns vorher noch den letzten Funken Lebenswillen auszusaugen. Wer zu diesem Zeitpunkt noch keine Angst hatte, die Behandlung könnte nicht anschlagen oder Nebenwirkungen zeigen, dem wird sie spätestens in diesen Gruppen gemacht.
- Geschäftsleute nutzen an dieser Stelle auch ihre Chancen, den verängstigten Erkrankten wirkungslose bis gefährliche Mittelchen zu verkaufen. (An Verschwörungstheorien wird **immer** verdient.)

Flat Earth: Die Scheibenwelt



Glaubenssysteme: Gut und Böse

- Viele Verschwörungstheorien suchen den Schulterschluss zu Religion und Esoterik.
- Dabei folgen sie im Regelfall einem dualistischen Weltbild und dem ewigen Kampf zwischen Gut und Böse.
- Die New World Order (NWO), die Eliten, die Kirchen und Großkonzerne – sie alle gehören dem Satan und/oder beten ihn an. Überhaupt ist es nicht schwer, den Drahtzieher hinter einer jeden Verschwörung mit dem Teufel oder zumindest einer satanischen Elite in Verbindung zu bringen.
- Doch auch ohne Bezug zu göttlichen/satanischen Kräften funktioniert das Narrativ von „Gut vs. Böse“ sehr gut, und weckt in vielen Menschen den Wunsch sich auf die „richtige“ Seite zu schlagen, also die der vermeintlich „Guten“ und „Aufgewachten“, man hat den „Durchblick“.

Der große Austausch?



Exkurs: Die Rolle des Internets

„Die Welt in meiner Hand“

- Es ist noch nicht ausreichend erforscht, welche Bedeutung dem Internet bei Integrations- oder eben auch Desintegrationsprozessen zukommt.
- „**Alternative Fakten**“ - Fake-News und Verschwörungstheorien („Der große Austausch“) (Thema des Kasseler und des Deutschen Präventionstags).
- Dauer-“**Competition**“ im **Ranking**-Modus und gleichzeitige Reduktion der Empathiefähigkeit durch zweidimensionale Wahrnehmung.
- Aufenthalt in selbstbestätigenden „**Echo-Kammern**“, die nur solche Nachrichten gerieren, die zum eigenen Weltbild passen.
- ...oder auch bei geflüchteten Menschen: Der unmittelbare und stetige digitale Kontakt in das Herkunfts- oder in ein anderes Land, in dem sich die eigene Familie oder nahestehende Menschen aufhalten.
(Was macht das mit mir?)

Phasen der Übernahme: Sinnsuche

(aus „Mit 12 Schritten in die Verschwörungsgalaxie“, Sascha Lobo, Spiegel Online)

- Es beginnt auffällig oft mit persönlichen Krisen. Vorne dabei Klassiker wie zerbrochene Partnerschaften, Jobverlust, Familienkonflikte, aber auch das Ende einer Lebensphase und die Unsicherheit vor einer neuen. Die Anfälligkeit für Verschwörungstheorien, so beschreibt es eine im März 2017 veröffentlichte Studie (B. Rose Kelly/A. Coman, Princeton), basiert auf dem Gefühl einer sozialen Ausgeschlossenheit, im Extremfall **Einsamkeit**. Um sich dagegen selbst zu helfen, begeben sich Menschen in dieser Phase bewusst oder unbewusst auf Sinnsuche.

Leben im bestätigungsfreien Raum: Scham

- uneingeschränkte Selbstbeobachtung und Ich- Bewusstheit
- Gefühl der schutzlosen Exponiertheit
- intensiver Wunsch, sich zu **verstecken**, zu bedecken oder buchstäblich aufzulösen
- **Entwertung** des gesamten Persönlichkeit, nicht nur einzelner Teile

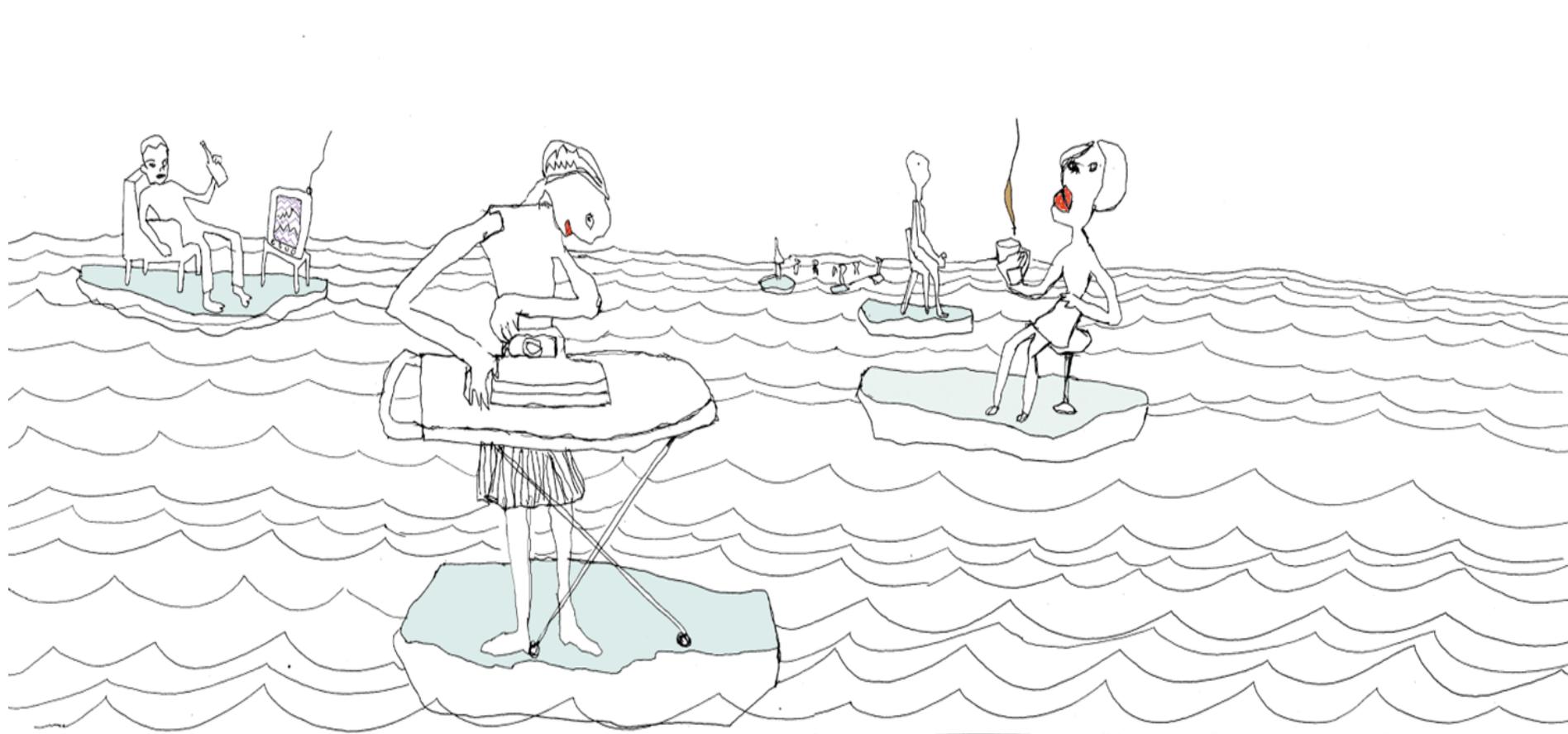
Einsamkeit

- Scham heißt: Ich bin nicht so, wie ich es mir in meinen Idealvorstellungen ausmale.
- Einsamkeit bedeutet: Die Welt ist nicht so (zu mir), wie ich sie mir in meinen Idealen ausstatte.
- Die Lösung: Der Rückzug bietet mir die Möglichkeit, keine weitere beschämende Abwertung durch die anderen zu erfahren.

Leben im Wartezustand



Sich alleine treiben zu lassen Der Trickfilm „Drifting“ von Kristina Fiand



Der Einstieg

- Diese Sinnsuche mit Krisenhintergrund muss als Zeit der intellektuellen Verletzlichkeit begriffen werden. Es handelt sich auch um die Phase im Leben von Menschen, wo sie anfälliger für Sekten oder eine Drogensucht sind. Hier spielt die Allgegenwart von Verschwörungstheorien im Netz eine Rolle: Ob bei Google, Facebook oder YouTube, unverfängliche Suchstichworte etwa nach dem Begriff "Wahrheit" reichen aus, um zu Verschwörungsinhalten zu gelangen.
- Hier entfaltet auch 9/11 seine Kraft, weil es ein ikonisches Weltereignis ist, das alle kennen. Der Einstieg kann auch direkt erfolgen, zum Beispiel, weil ein Bekannter einen Inhalt per WhatsApp zuschickt. Das Internet hat bei der Verbreitung entsprechender Inhalte eine wesentliche Rolle.

Die Neugier

(aus „Cranks or heroes? Conspiracy theories through the eyes of a scholar“
Katharina Thalmann, Tübingen 2018)

- "Die Wahrheit über 9/11" - wer möchte die nicht kennen? Gerade, wo noch immer nicht alle Akten und Fakten auf dem Tisch liegen? Das ist zwar bei fast allen Vorgängen so, die die nationale Sicherheit von Staaten betreffen, aber die Neugier siegt hier über die Differenzierung.
- Verschwörungserzählungen locken ihr Publikum mit der selten bestreitbaren Tatsache, dass man nicht alles über ein Ereignis weiß. Daraus konstruieren sie zunächst die Möglichkeit, dass in diesem Unbekannten eine verborgene Wahrheit steckt. Und nicht zuletzt sind sie einfach interessant, unterhaltend und bisweilen sogar faszinierend.

11. September 2001



11. September 2001: Thesengruppen

Von der Regierung zugelassen: Verhalten des Präsidenten, Verbindungen Bushs zur Bin-Laden-Familie, Vorwarnungen, Zurückgehaltene Luftabwehr, Militärmanöver als Tarnung, Insiderhandel.

Von der Regierung veranlasst: Operation Northwoods, Neokonservative als Planer, Juden als Drahtzieher.

Thesen zu ermittelten Tätern: Noch lebende Flugzeugentführer, Mangelnde Fähigkeiten der Entführer, Unbewiesene Täterschaft Bin Ladens, Gefälschtes Video, Bin Laden als Werkzeug der CIA.

Thesen einer kontrollierten Gebäudesprengung: Die Zwillingtürme, World Trade Center, Thermit.

Thesen zu den Flugzeugen: Mit Bomben bestückt oder umgebaut, Ferngelenkt, Keine Flugzeuge, Abschuss.

Die Zweifel

- Formulierungen wie "Zweifel an der offiziellen Version" bauen geschickt zwei Ebenen auf: eine Fassade und die vermeintlich ganz andere Wahrheit dahinter. Deshalb ist 9/11 so dankbar - hier ist kaum bestreitbar, dass die Öffentlichkeit nicht jedes Detail kennt, weil etwa zur Attacke auf das Pentagon Akten unter Verschluss sind. (Kein Wunder: Alle Akten einer Administration sind zunächst **nicht öffentlich**, vom Kasseler Rathaus ebenso wie vom US-Verteidigungsministerium.)
- Aus der Neugier und dem geweckten Zweifel erwächst der Wunsch nach Erkenntnis, und der erste Eindruck der Verschwörungsoffer ist, dass sie etwas gefunden haben könnten, was sie zuvor nicht wussten. Eine neue Welterkenntnis würde ihnen in einer Zeit der Krise gut passen. Weil aber der Mensch offenbar nur über einen gewissen Vorrat an Skepsis verfügt, wird dieser in der Auseinandersetzung mit der "offiziellen Version" aufgebraucht - und es bleibt nichts mehr übrig für die neuen und viel spannenderen Behauptungen.

Die Gutgläubigkeit

(aus „The Social Psychology of Gullibility“, J. P. Forgas / R. F. Baumeister, The Sydney Symposium of Social Psychology, Abingdon/New York 2019)

- Hier beginnen die konkreten Verschwörungserzählungen zu wirken, denn der Mensch neigt dazu, zu glauben, was andere ihm erzählen. Ein australisches Symposium der Sozialpsychologie veröffentlicht Anfang 2019 einen Überblick über die Mechanismen dahinter. Gutgläubigkeit ist ein evolutionäres Erfolgsrezept, auch wenn wir deren Kehrseite Naivität sehr abwertend betrachten. Aber eigentlich ist Gutgläubigkeit eine soziale Fähigkeit, die es uns ermöglicht, besser und schneller in sozialen Gruppen zu agieren. Etwa, weil man eine geschilderte Bedrohung nicht erst unbedingt mühsam selbst überprüfen muss, sondern sofort gemeinsam dagegen agieren kann. Leider nutzen Verschwörungstheorien unsere positive Fähigkeit der Gutgläubigkeit aus.

Die Erzählung

(„Thinking fast and slow“, D. Kahnemann, New York 2011)

- „YouTube ist der Vatikan der Verschwörungstheorie.“ (S. Lobo) Das liegt auch daran, dass Filme eine lineare, wenig interaktive Erzählstruktur haben und das Publikum deshalb gezwungen ist, der gesamten Geschichte zu folgen. **Erzählungen** sind das machtvollste Kommunikationsinstrument, das wir kennen.
- Wie der Psychologe und Nobelpreisträger (2002) Daniel Kahnemann schreibt, wirken Erzählungen unbewusst. Wenn man Menschen Geschichten und Erkenntnisse über das Altern erzählt, beginnen sie nachweislich, sich seniorenhafter zu bewegen, also langsamer und vorsichtiger.

Der Algorithmus

(Zeynep Tufekci: „Wir erschaffen eine Dystopie, nur damit Leute mehr Werbung anklicken“, netzpolitik.org, 2017)

- Seit 2015 ist "Autoplay" bei YouTube Grundeinstellung, die Plattform spielt also die Empfehlungen immer weiter von allein ab. Das "Engagement" ist das Hauptkriterium für Empfehlungen. Es wird unter anderem berechnet aus den Daten bisheriger Sehdauer, Reaktionen wie Likes oder Shares und Kommentaren zu Videos.
- Daraus hat sich ein fataler Mechanismus entwickelt – denn Verschwörungstheoretiker sind YouTube-Nutzer. Wenn sie einmal angebissen haben, schauen sie stunden- oder tagelang Videos, liken und verbreiten die neue Kunde im sozialen Umfeld und diskutieren mit anderen Verschwörungstheoretikern darüber. Mehr Engagement geht nicht, daher berechnet der YouTube-Algorithmus, wie möglichst viele Leute in diese Richtung gezogen werden können. So wird YouTube zu einer "Radikalisierungsmaschine“.

Erleuchtung und Belohnung

(„Why Do People Believe in Conspiracy Theories?“, D. Ludden, Psychology Today, 2018)

- Irgendwann im Verlauf der Verstärkungen stellt sich das Gefühl ein, man habe eine Erkenntnis erlangt. Eine welterschütternde Erkenntnis, zum Beispiel, wie 9/11 angeblich wirklich war. Solche "Heureka-Momente" hat die Psychologie als „mächtiges Belohnungsereignis“ identifiziert. Evolutionär ergibt das Sinn, denn mehr Wissen verbessert die Überlebenschancen. (Angst vor Verschwörungen eigentlich auch...vor – fast immer männlichen- Rivalen in der Horde...)

Soziale Verstärkung

- In sozialen Medien wird die positive Gefühlslage durch Interaktion noch verstärkt. Wer eben noch einsam war, findet im Nu neue „Freunde“, welche die gleiche Erkenntnis hatten. Gemeinsame Erkenntnis in einer Gruppe kann als eine Form von Erleuchtung empfunden werden, also als ein spirituell wirksamer Erkenntnisvorsprung gegenüber dem Rest der Welt. Dadurch entsteht sehr schnell eine Gemeinsamkeit mit anderen Verschwörungstheoretikern.
- Die soziale Verstärkung entsteht auch dadurch, dass endlich das Ausgangsproblem der Einsamkeit und Ausgrenzung gelöst scheint. Es fühlt sich gut an, zur kleinen und feinen Gruppe der "Wissenden" zu gehören. Also dazuzugehören. Die Hilfsmission in eigener Sache war erfolgreich!

Alle Wege führen nach Jerusalem



Der Reiz der Anerkennung

(„The generality of belief in unsubstantiated claims”, D. A. Bensley u. a., Applied Cognitive Psychology, 2019)

- Fast nirgends bekommt man so schnell Anerkennung wie in Verschwörungszirkeln. Es reicht, die Verschwörungstheorien zu bestätigen oder nur Zweifel an den "offiziellen Versionen" zu äußern. Allerdings wird die Anerkennung umgehend entzogen, wenn man gegenläufige Argumente äußert. Das ist ein kleinteiliger, sozialer Prozess, der auf der Bühne von Social Media geschieht, etwa in Facebook-Gruppen. Teilnehmer lernen schnell und intuitiv, welche Verhaltensweise ihnen Anerkennung bringt und welche nicht. Positiv wird etwa gesehen, wenn man "neue Erkenntnisse" beiträgt - auch zu anderen Verschwörungen.

Abwehr und Immunisierung

- Aus den Anerkennungsreizen ergibt sich eine hermetisch nach außen abgeschottete Gruppe, das Gefühl der "Erleuchtung" lässt diese Abgrenzung positiv erscheinen. Verschwörungstheoretiker möchten ihr soziales Umfeld an ihrer Welterkenntnis teilhaben lassen. Aber weil sie meist nur Kopfschütteln, Mitleid oder Spott ernten, grenzen sie sich noch stärker ab. Das mögliche Korrektiv des eigenen sozialen Umfelds wird komplett abgekoppelt. Irgendwann gibt es Anerkennung fast nur noch in der eigenen Gruppe - ein weiterer Verstärkungseffekt. Dazu kommt natürlich, dass externe Kritik nur als Teil der Verschwörung oder aber als belanglose Reaktion von „Unwissenden“ abgetan wird.

Finale: Persönlichkeitsumbau

- Schließlich folgt der manchmal unumkehrbare Sturz in die „Verschwörungsgalaxie“. Die Zugehörigkeit zur Gruppe und die Ablehnung durch "Unwissende" im früheren Umfeld hat Auswirkungen auf die Persönlichkeit. Dazu kommt, dass Verschwörungstheorien wie 9/11 nachweislich bewirken, dass man sehr viel leichter an andere Verschwörungstheorien glaubt.
- Es entsteht zunächst ein umfassendes Erklärungsgebäude und schließlich ein neues, eigenes Weltbild, bei dem „...nichts ist, wie es scheint“, so der Buchtitel (2018) von Michael Butter, Professor für amerikanische Literatur und Kulturgeschichte in Tübingen und Experte für Verschwörungstheorien.
- Wer solche Verschwörungsweltbilder als Teil seiner neuen Persönlichkeit verinnerlicht hat, sieht in jedem Diskussionsversuch über die Verschwörungstheorie zwingend einen Angriff auf die eigene Person. Spätestens an diesem Punkt ist eine normale Diskussion sinnlos geworden.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

